Castroper Zeitung.

Die Castroper Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage und kostet durch die Boten frei ins Haus gebracht 50 Pfg. pro Monat. Mit Illustr. Blätter 65 Pfg. Expedition und Redaktion: Münsterstraße 24.

Druck und Verlag: Geschwister Schmitz in Castrop.

Telefon 6. (Castroper Anzeiger.) Telefon 6.

Insertionsgebühren pro Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen pro Zeile 30 Pfg. Bei größeren Inseraten Rabatt. Größere Inserate werden bis mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags vor Ausgabe der Zeitung erbeten.

Für die Redaktion verantwortlich: P. Rissart in Castrop.

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Amtliches Organ für die Stadt Castrop sowie Amtliches Organ für die Aemter Rauxel, Mengede und Bladenhorst.

Verbunden mit „Neueste Nachrichten", amtliches Organ für das Amt Rauxel, „Volks-Zeitung", Organ für Sodingen, und „Bladenhorster Tageblatt".

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Castrop, der Aemter Rauxel, Mengede und Bladenhorst erlangen nach Veröffentlichung in obigen Blättern rechtsverbindliche Kraft.

Nr. 73. | Castrop, Samstag, den 28 März 1914 | 40. Jahrg.

Wochenrundschau.

Kaiser Wilhelm auf Korfu — der beste Beweis, daß unangenehme Zwischenfälle auf dem Gebiete der Weltpolitik wenigstens in absehbarer Zeit nicht zu erwarten sind. Gewiß ist der politische Horizont nicht frei von dunklen Wolken, aber man hofft immer wieder, daß sie sich nicht zusammenballen, sondern schließlich doch wieder abziehen werden, ohne daß es zu einer folgenschweren Entladung gekommen ist, so sehr auch augenblicklich die Luft mit Elektrizität geladen sein mag. Dieser Zerstreuung der Wolken kommen vielleicht die Begegnungen zu gute, die Kaiser Wilhelm auf seiner Reise nach dem Süden mit den Monarchen der beiden verbündeten Mächte in Wien und Venedig gehabt hat und die erneut dartaten, daß der Dreibund gefestigter denn je dasteht. Besonderen Zwecken haben diese Zusammenkünfte nicht gedient, sie galten nur einer persönlichen Orientierung über die hauptsächlichsten Tagesfragen und sollten in der Hauptsache eine Demonstration dafür sein, daß die Dreibundmächte nach wie vor fest zusammenhalten. Die lange Balkankrisis hat deutlich gezeigt, daß der Dreibund sich nicht beiseite schieben läßt, sondern bei weltpolitischen Entscheidungen unbedingt seinen Einfluß mit in die Wagschale legen will, um zu verhindern, daß das Gleichgewicht der Mächte sich nach irgendeiner Richtung hin verschieben könnte. Das mag gewissen Leuten nicht angenehm sein, und darum auch die fortwährenden Reibereien und Treibereien, die in Petersburg und noch mehr von Paris ausgehen. Die Rüstungen Frankreichs und Rußlands können nur darauf hinauslaufen, bei passender Gelegenheit Deutschland niederzuringen und seinen Einfluß in der Weltpolitik zu brechen. Darum hat man sich auch an der Seine seit längerem bemüht, Italien dem Dreibunde abspenstig zu machen, aber ohne Erfolg; in Rom hatte man namentlich im Verfolge des lybischen Krieges und der sich anschließenden Balkanwirren nur zu gut erkannt, daß man an der Seite Deutschlands am besten aufgehoben ist, während Frankreich dem vermehrten Interesse Italiens am Mittelmeer feindlich gegenüberstände; und die leitenden Staatsmänner haben denn auch in den letzten Monaten mehr wie einmal einen kalten Wasserstrahl nach Paris geschleudert. Seitdem hat man in Paris für die Italiener nicht mehr viel übrig und der Ton der Presse ist daher gegenüber dem Apennienreiche alles andere als liebenswürdig, die Lohgerber müssen betrübt den davon geschwommenen Fellen nachschauen.

Die Aktionslust der Entente-Mächte nach außen wird jetzt beeinflußt durch böse Vorgänge auf dem Gebiete der inneren Politik. Am schlimmsten steht es in England, wo die Ulsterfrage eine schwere innere Krisis heraufbeschworen hat. Wenn es vielleicht auch nicht zu offener Rebellion kommen wird, wie man zu befürchten anfänglich allen Grund hatte, so hat der Verlauf der Angelegenheit doch Momente gezeitigt, die ein bedenkliches Licht auf die inneren Zustände in Großbritannien fallen lassen. Vor allem hat sich herausgestellt, daß es in der Armee recht faul steht und daß nicht nur auf die Mannschaften, sondern nicht einmal auf hohe Generale und Offiziere ein sicherer Verlaß ist, sondern daß sie gerade in dem Moment, wo es auf sie ankommt, völlig versagen. Bisher meinte man, daß nur in der französischen Armee — ganz abgesehen von den amerikanischen Raubstaaten — die Politik eine Rolle spielt, nun hat man aber auch die Erfahrung machen müssen, daß es in England nicht anders steht und das Militär versagt, wenn es sich um eine Nationalitätenfrage handelt. Diese Erfahrung ist ein schwerer Schlag, nicht allein für das Kabinett, sondern für ganz England, weil sie geeignet ist, das Ansehen Großbritanniens ganz bedeutend herabzumindern. Hat sich doch auch schließlich die Regierung in die Notlage versetzt gesehen, im Hinblick auf dieses Vorkommnis der Opposition in der Homerule-Frage entgegenzukommen, um nicht das äußerste zu riskieren. Ohne Differenzen im Schoße der Regierung ist das natürlich nicht abgegangen. Oberst Seely wollte darüber seine Demission geben, die aber Asquith abgelehnt hat. Die sich anschließende Auseinandersetzung im Parlament war eine recht lebhafte, es kam dabei zu Sturmszenen, wie man sie im Unterhause seit langem nicht mehr gesehen hat. Vielfach glaubt man, daß angesichts der herrschenden Stimmung die Regierung zu einer Auflösung des Parlamentes schreiten wird, in der Hoffnung, eine größere Mehrheit zu erhalten. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Ulsteroffiziere dem Kabinett ungewollt einen großen Dienst geleistet haben, in dem die Furcht vor einem kommenden Einfluß des Militärs der Politik der liberalen Partei ungemein zu statten kommen wird. Jedenfalls werden die Vorgänge der letzten Zeit noch lange nachzittern und die innere Politik Englands nicht so schnell zur Ruhe kommen lassen.

Einer ähnlich bewegten Zeit, wenn auch nicht in dem Maße, geht man in Frankreich entgegen, wo die Kammerwahlen vor der Tür stehen. Die Affäre Caillaux wird zweifellos hierbei eine Rolle spielen, und auch die Vorgänge in dem Untersuchungsausschuß in der Angelegenheit Rochette wird von der Opposition weidlich ausgenutzt werden. Das Ausscheiden Caillaux und Monis aus dem Ministerium haben dessen Lage keineswegs verbessert, es waren mit die besten Köpfe der Regierung und der Ausfall der Wahlen läßt sich heute keineswegs übersehen. Das Ministerium Doumerque stand von Anfang an auf schwachen Füßen, man hat ihm keine allzu lange Lebensdauer zugesprochen, und gerade bei unserem westlichen Nachbar gilt der Satz: Das Minister-Leben ist nur ein Uebergang.

Auch in Rußland scheinen die Dinge in den maßgebenden Kreisen nicht so ganz einwandfrei zu sein. Die Duma hat zwar in geheimer Sitzung den großen Militärforderungen zugestimmt, indessen bleibt das Reskript, das der Kaiser an den Minister des Aeußeren gerichtet hat, ungemein auffällig. Dieser Erlaß enthält zwar in der Hauptsache nur Gemeinplätze und Dinge, die im Grunde genommen selbstverständlich sind, wahrscheinlich wollte der Zar aber damit die Stellung der neuen Ministerpräsidenten Goremykin stützen, und zeigen, daß er sein unumschränktes Vertrauen genieße. Hieraus kann man aber hinwiederum schließen, daß sich manches hinter den Kulissen abspielt, und es ist ja auch nicht unbekannt, wo die Quelle der jüngsten Treibereien chauvinistischer Natur zu suchen ist. Wenn es jetzt nach französischen Quellen heißt, Kaiser Wilhelm werde im Laufe dieses Jahres dem Zaren einen Besuch abstatten, so dürfte das die augenblickliche Lage schwerlich allzu sehr beeinflussen, denn in der Hauptsache handelt es sich dabei wohl nur um die Erwiderung des Besuches, den der Zar im Mai vorigen Jahres auf Einladung zu den Hochzeitsfeierlichkeiten am Berliner Hofe gemacht hatte. Liebenswürdigkeiten sind heutzutage bei der ganzen Situation kaum am Platze.

Deutsches Reich.

Eingestelltes Verfahren gegen einen Landtagsabgeordneten.

München, 27. März. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat die Einstellung des gegen den Landtagsabgeordneten Held eingeleiteten Meineidsverfahrens beantragt.

Besuch des braunschweigischen Herzogs in einem Zuchthause.

Braunschweig, 27. März. Gestern ist Herzog Ernst August im Automobil nach Wolfenbüttel zum Besuche der dortigen Gefängnis- und Strafanstalten und des Zuchthauses gefahren. Er hat die Einrichtungen der Räumlichkeiten besichtigt und drei Männern und zwei Frauen durch Begnadigung sofort die Freiheit geschenkt und dann die Gefangenen mit 150 Pfund Wurst, sowie mit Kaffee und Gebäck bewirtet.

Ausland.

Balkan.

Bedenkliche Lage in Albanien?

Athen, 27. März. Nach hierher dringen beunruhigende Nachrichten über die Lage in Albanien. In dem neuen Fürstentum soll völlige Anarchie herrschen. Ueber Durazzo ist der Belagerungszustand verhängt worden. Der Fürst und seine Gemahlin verlassen den Palast überhaupt nicht mehr.

England.

Entlassung führender Mitglieder des englischen Armeerats.

London, 26. März. Nach einer Meldung der „Daily Mail" haben alle Divisionsgeneräle in England Befehl erhalten, sich heute im Kriegsministerium einzufinden. Der Kriegsminister, Oberst Seely, ist heute vormittag im Kriegsministerium erschienen. Bald darauf sind mehrere Divisionskommandeure eingetroffen, darunter der Höchstkommandierende von Aldershot, General Sir Douglas Haig. Am Eingang zum Kriegsministerium ist Oberst Seely von einem Individuum, das das Abzeichen der Ulsterrebellen trug, angesprochen worden. Seely hat den Mann unbeachtet stehen lassen. Die Besprechung der Generäle im Kriegsministerium, an der Feldmarschall French teilnahm, währte ca. 2 Stunden. In der Zwischenzeit hatten Premierminister Asquith, Kriegsminister Seely und Marineminister Churchill eine Besprechung in der Downingstreet. — Der König und die Königin sind heute nachmittag von Chester hierher zurückgekehrt. Premierminister Asquith wurde sofort nach dem Buckinghampalast befohlen.

Aus Castrop und Umgegend.

Castrop, 28. März.

Ueberfluß an Lehrerinnen.

In der Provinz Westfalen waren zu Beginn dieses Jahres über 1000 geprüfte Lehrerinnen beschäftigungslos. Dazu sind jetzt nach den Entlassungsprüfungen an den königlichen, städtischen und privaten Seminaren ungefähr 400 hinzugekommen. Angestellt werden zu Ostern etwa 100 bis 150 Bewerberinnen; es bleiben also 1200 bis 1300 übrig. Die Regierung in Arnsberg hat nun an die städtischen Schuldeputationen und die Kreisschulinspektionen eine Verordnung erlassen, daß vom Beginn des Schuljahres 1914-15 nur diejenigen Bewerberinnen zur Beschäftigung herangezogen werden sollen, die von der Regierung überwiesen werden. Es sollen grundsätzlich zunächst nur diejenigen Bewerberinnen überwiesen werden, die

---

Der Herr von Imhoff.

Roman von M. Weidenau. 51

Wo mochte sie jetzt weilen? Daß sie der Gefühle, die er ihr — wie er überzeugt war lebenslang widmen würde, niemals unwürdig werden könnte, wußte er. O — wenn er ihr nur noch einmal begegnen, noch einmal sie sehen könnte!

Langsam, wie apathisch, wandte er sich endlich zum Gehen. Ob er hier blieb oder anderswohin ging — was lag daran?

Plötzlich zuckte er zusammen, seine Augen erweiterten sich und blickten einem Wagen nach, der rasch vorüberrollte, um in die nächste Straße einzubiegen. Als das Gefährt um die Ecke verschwand, machte er eine Bewegung, als ob er ihm nacheilen wollte, hielt sich dann jedoch mit einer Gebärde der Resignation wieder zurück. Was wollte er eigentlich? Hatte er ihr nicht versprochen, zu entsagen? Durfte er ihr nochmals gegenübertreten? Ihr! Denn sie war es ja wirklich gewesen, die da an der Seite der vornehmen, ernstblickenden Dame in der eleganten Equipage gesessen, sie — Isa Fianelli. Ein Irrtum war ausgeschlossen. Zu tief war ihr Bild seinem Gedächtnis eingeprägt, als daß etwa eine zufällige Aehnlichkeit ihn hätte täuschen können. Es war gewiß und wahrhaftig Isa Fianelli gewesen, die er soeben gesehen; aber wie kam sie, die er noch in Wien glaubte, nach Mailand? Und welch seltsames Zusammentreffen, daß er sich in dieser Stadt schon zwei Tage länger aufgehalten, als er ursprünglich beabsichtigt hatte!

Und wer war die Dame, neben der er sie erblickt hatte? Vielleicht die — Schwiegermutter? Aber nein, er verwarf sofort wieder diesen Gedanken, den ihm eine Anwandlung von Eifersucht eingegeben hatte. Isa würde sicherlich in der kurzen Zeit ihrer beiderseitigen Trennung keinem andern Mann die Hand gereicht haben, nein, einen solchen Wankelmut durfte er dem charakterstarken Mädchen nicht zutrauen. Aber wie kam sie dann hierher? Und wo war ihre Mutter?

Ein andrer Gedanke fuhr ihm plötzlich durch den Sinn. Isas Verhältnis zu ihrer Mutter war ihm ja nicht verborgen geblieben; er wußte, wie wenig beide miteinander harmoniert hatten, wußte, daß das junge Mädchen sich unglücklich gefühlt, schwer gelitten hatte in ihrer Umgebung. War es nicht möglich, daß ein Streit zwischen beiden Ursache einer Trennung geworden war, daß Isa sich entschlossen hatte, lieber unter Fremden zu leben, in dienender Stellung, als länger bei einer Mutter zu bleiben, die sie nicht achten konnte?

Isa — in dienender Stellung. Das Herz krampfte sich ihm zusammen; wie einen körperlichen Schmerz empfand er den Gedanken. Wohl war es offenbar eine vornehme Dame, mit der sie gefahren war, und daß sie an ihrer Seite gesessen, war immerhin ein Beweis, daß sie eine bessere Stelle einnahm, vielleicht die einer Gesellschafterin; aber dennoch — Isa, die er als Herrin in sein Haus hatte führen wollen, war darauf angewiesen, ihr Brot bei Fremden zu suchen, mußte sich ihren Lebensunterhalt — verdienen!

Und er, der sie noch ebenso innig liebte wie früher, noch inniger sogar, wie er zu fühlen glaubte, konnte nichts für sie tun, hatte keinerlei Recht, in ihr Lebensschicksal einzugreifen. O — wie bitter er das empfand, wie unsagbar schmerzlich!

Aber Gewißheit wollte er haben über ihre Verhältnisse; sich diese zu verschaffen, war keine Indiskretion. Wie — dazu würde schon Rat werden, nur mußte er sich erst fassen, seiner Erregung über das so ganz unerwartete Wiedersehen Herr zu werden suchen, dann würde er sich auch über die Schritte klar werden, die er zu unternehmen hatte.

Langsam verließ er den Domplatz und gelangte, durch mehrere Straßen schreitend, in eine stille Parkanlage, die er seit seinem achttägigen Aufenthalt schon wiederholt besucht und die ihm besonders gefallen hatte.

Tiefe Stille umgab ihn hier, niemand störte ihn jetzt, um die Mittagszeit, und die Einsamkeit tat ihm wohl, paßte so recht zu seiner Stimmung, zu seinem Wunsch, sich völlig seinen Gedanken hingeben zu können. Unter einer breitästigen Platane lud eine Bank zum Sitzen ein, und — zum Träumen. Von wem?! —

„Bedaure, nicht dienen zu können," sagte der Funktionär des polizeilichen Meldeamtes, an das sich Baron Steinfeld, da er durchaus keinen anderen Weg, etwas über Isa zu erfahren, gefunden, mit der Bitte, die Angelegenheit diskret zu behandeln, gewendet hatte. Ich habe auf ein Jahr zurück die Listen nachschauen lassen, ohne daß man den Namen Fianelli gefunden hätte. Eine Dame dieses Namens existert nicht in Mailand."

„Und doch habe ich sie mit eigenen Augen gesehen," antwortete Steinfeld, durch die negative Auskunft sichtlich enttäuscht. „Ich kenne die Dame und kann mich nicht geirrt haben."

Der Beamte zuckte die Achseln. Er hatte alles getan, um sich dem Fremden, der gestern erschienen war und seine Hilfe in Anspruch genommen hatte, gefällig zu erweisen.

„Vielleicht handelt es sich nur um einen vorübergehenden Aufenthalt," meinte er nach kurzem Ueberlegen. „In diesem Falle könnte man allenfalls noch in den Hotels nachforschen."

„Nein, nein, das nicht!" wehrte der Baron. „Und doch wäre mir so unendlich viel daran gelegen," setzte er dann hinzu. Der Gedanke, daß die Vermutung des Beamten richtig, daß Isa von Fianelli wirklich nur auf der Durchreise in Mailand weilte, vielleicht — wenn dies nicht bereits geschehen — heute oder morgen wieder die Stadt verlassen konnte, beunruhigte ihn aufs höchste. So nahe war er ihr gewesen; kaum sechs Schritte weit und nun stand er hilflos der Wahrscheinlichkeit gegenüber, die Geliebte vielleicht nie wiederzusehen im Leben, über ihre derzeitige Lage nicht das geringste in Erfahrung bringen zu können.

Dem Beamten schien schließlich der Fremde, dessen Niedergeschlagenheit und Ratlosigkeit sich so deutlich in Miene und Haltung ausprägte, leid zu tun.

„Vielleicht gelingt es uns doch noch, etwas zu erfahren, vorausgesetzt, daß der Herr noch längere Zeit hierbleibt," sagte er verbindlich.

„Gewiß, gewiß," antwortete Steinfeld, durch die neue Aussicht wieder einigermaßen ermutigt; „einige Tage bleibe ich sicher noch und wiederhole, daß mir sehr, sehr viel daran gelegen wäre, die Adresse der Dame zu erfahren."

Dann bitte ich, in zwei Tagen nochmals vorzusprechen. Vielleicht wird sich bis dahin doch noch etwas eruieren lassen."

Damit sah sich Baron Steinfeld entlassen. Mochte die Hoffnung auch nur eine geringe sein, so gereichte es ihm doch zum Trost, zu wissen, daß man kompetenten Orts in seinem Interesse tätig sein, nochmals versuchen wollte, ihm zu dem heiß ersehnten Ziel zu verhelfen. Was lag ihm daran, wenn er seinen Aufenthalt hier, sei es auch um Wochen, verlängerte? Er war sein eigener Herr, die Verwaltung seines Gutes lag in den besten Händen, nichts hinderte ihn, zu leben, wo er wollte. Und diese Stadt erschien ihm, seit er Isa hier wiedergesehen, als die schönste der Welt, wozu freilich die leise Hoffnung, der Geliebten vielleicht doch noch einmal zu begegnen, wesentlich beitragen mochte.

Vielleicht — vielleicht! Hatte nicht der Zufall, beziehungsweise das Schicksal, die Vorsehung, schon oft gar wunderbar gewaltet? War es nicht auch nahezu ein Wunder, daß er jetzt mit Isa in einer und derselben, der Heimat so fern gelegenen Stadt weilte. O, wenn er dies als einen Wink des Himmels betrachten dürfte!

Ruhelos streifte er, nachdem er das Amtsgebäude verlassen hatte, durch die Straßen, ohne bestimmtes Ziel und ohne sich bewußt zu sein, was er eigentlich hoffte und erwartete. Daß er den beiden Damen nochmals begegnen würde, war ja kaum anzunehmen und doch musterte er gespannt die weiblichen Insassen jeder des Weges kommenden Equipage, ja sogar die Fenster und Balkons, von denen Damen auf das Straßengewühl niederblickten.

213 17

bis einschließlich 1911 die Prüfung abgelegt haben. Die Bewerberinnen, die im Jahre 1912 oder später ihre Prüfung abgelegt haben, kommen also einstweilen für die Anstellung oder Beschäftigung noch gar nicht in Frage. Dazu kommt noch, daß infolge des Geburtenrückganges die Zahl der neu zu schaffenden Stellen von Jahr zu Jahr abnimmt.

* **Gesellenprüfung.** Im Laufe dieser Woche bestanden vor einem von der Handwerkskammer Dortmund gebildeten Prüfungsausschuß 19 junge Schneiderinnen aus Castrop und Umgegend die Gesellenprüfung. Wir gratulieren herzlich! — Möchte der errungene Erfolg die jungen Mädchen ermutigen zu weiterm ernsten Streben; möchte er viele andere anspornen, ihnen zu folgen — zum Segen und Gedeihen des weiblichen Handwerks.

* **Der Krieger- u. Landwehr-Verein Castrop** hält morgen nachmittag 5,30 Uhr im Vereinslokal seine Generalversammlung ab (siehe Inserat).

* **Im Reichsadler** (Th. Sinder) findet morgen wieder große Vorstellung mit einem interessanten gemischten Programm statt.

* **Zum Generalpardon.** Wie wir auf mancherlei Anfragen hin hier mitteilen können, ist es jetzt jederzeit noch möglich, von der Vergünstigung des Generalpardons Gebrauch zu machen. Die Frist gilt so lange, als das Veranlagungsgeschäft noch nicht abgeschlossen ist, und das vorläufige Ergebnis wird erst in der zweiten Hälfte des April zusammengestellt sein. Wer also demnächst seine Veranlagung zugestellt bekommt und will sie noch berichtigen, der würde auch dann noch den Genuß der Straffreiheit haben.

* **Für Veteranen von 1864.** Der Eisenbahnminister hat bestimmt, daß die Veteranen aus dem Feldzuge 1864, die diese Schlachtfelder aufsuchen wollen, während der Monate April bis Oktober alle Züge auf Militärfahrkarten in der 3. Klasse benutzen können. Für die Benutzung der 2. Klasse ist der doppelte Preis einer Militärfahrkarte zu entrichten. Schnellzugszuschlag wird nicht erhoben. Die Karten werden gegen eine Bescheinigung des Bezirkskommandos ausgehändigt, durch die bestätigt wird, daß der Reisende Teilnehmer des Feldzuges 1864 gewesen ist.

* **Der am morgigen Sonntag in Castrop stattfindende Frühjahrs-Geländelauf** nimmt 1einhalb Uhr vom Marktplatz seinen Ausgang, führt dann weiter über die Wittener- und Glückaufstraße an dem Gute Goldschmieding vorbei, über die Bergstraße durch Dorf Rauxel, dann zurück durch die Wilhelm-, Ring-, Blücher- und Thomasstraße über die Brücke und dann weiter durch die Garten-, Dortmunder- und Viktoriastraße zum Marktplatz zurück. Die Teilnehmer wollen sich pünktlich 4 Uhr im Haller'schen Saale, der als Umkleideraum dient, einfinden. Nochmals sei darauf hingewiesen, daß an dem Lauf ein jeder, gleichviel welchem Verein er angehört, teilnehmen kann. Dem Stadtausschuß für Jugendpflege wünschen wir vollen Erfolg seiner Veranstaltung.

* **Das Central-Theater** wartet wieder mit einem erstklassigen Großstadtprogramm auf. Wir nennen zuerst den bekannten Schlager: „Herzenshandel", groß angelegtes Drama in 3 Akten. In diesem Stück lernen wir hervorragende nordische Bühnenkünstler kennen. Ferner „Süd Tyrol", eine herrliche Naturaufnahme. Der zweite Teil des Programms ist hochhumoristisch und bringt recht interessante heitere Sachen aus dem Leben.

* **Im Metropol-Theater** gelangt ab heute bis einschließlich Montag, den 30. d. M., wieder ein reichhaltiges Programm zur Vorführung. Es enthält u. a. den Film „Als die Sonne wiederkehrte", ein tiefergreifendes Lebensbild in zwei Akten; ferner „Familie Hertenstein", „Die kleine Tänzerin", ein Artisten Drama in drei Akten. Außerdem das übrige recht schöne und sehenswerte Programm.

* **Der Kampf gegen die öffentliche Unsittlichkeit.** Von Tag zu Tag mehren sich die Klagen über den Rückgang von Zucht und Sitte in unserem deutschen Vaterland, und mit Besorgnis müssen wir wahrnehmen, daß die Unsittlichkeit sich immer frecher an die Oeffentlichkeit wagt. Es ist daher eine gebieterische Notwendigkeit, alle Gutgesinnten zum Kampfe gegen den Schund und den Schmutz zu sammeln und der Sittlichkeitsbewegung durch die Männervereine z. B. d. ö. U. überall Eingang zu verschaffen. Zwecks Gründung einer Ortsgruppe Castrop des Männervereins zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit waren Freitag abend eine Anzahl Herren aller Gesellschaftskreise im kath. Gesellenhause zusammen gekommen. Herr Dechant Kewelo h begrüßte die Anwesenden und erteilte dann das Wort dem Herrn M. W. Schmidt aus Köln, der recht eingehend über die Ziele und Arbeitsweise der Männervereine referierte. Den Ausführungen schloß sich eine rege Diskussion an und wurde die Gründung einer Ortsgruppe Castrop beschlossen. Auch wurde gleich eine Kommission gewählt, die die weiteren Schritte beraten und die Vorstandswahl usw. vorbereiten soll.

* **Börnig,** 27. März. Ein Anstreichergeselle entwendete seinem Meister, dem Anstreichermeister Fritz S. zu Börnig acht Glasscheiben und 15 Schablonen im Gesamtwerte von 15 Mark. Bei einer Durchsuchung der Wohnung des Gesellen wurden die Sachen vorgefunden.

* **Börnig,** 27. März. Wo vor 7 Jahren der Landmann fleißig seinen Acker bestellte, erhebt sich heute die Schachtanlage Teutoburgia. Die zur Zeche gehörigen Grundstücke gehörten früher zum Haus Schadeburg. Letzteres ist ein altes Rittergut und stammt aus dem 16. Jahrhundert. Die ältesten Besitzer waren die von Düngelen, welche sich auch nach dem Gute schrieben. Hierauf fiel das Gut an die von Alstedde. Anna von Alstedde brachte es an Johanna von Roesfeld. Deren Tochter Anna Sybilla von Viek an Heinrich Bertram von Palland. Als letzter dieses Stammes ist ohne Hinterlassung von Kindern der Heinrich Johann Heidenrich von Palland im Jahre 1756 verstorben. Im Jahre 1822 besaß Haus Schadeburg der Landgerichtsrat Wiethaus in Hamm. Die letzte Besitzerin Freifrau Landgerichtsrat von der Recke geborene von Crane in Duisburg verkaufte Haus Schadeburg an den Bochumer-Verein, der dann 1907 den Schacht abteufte. Die Schachtanlage mit den zugehörigen Häusern und chaussierten Straßen, welche kanalisiert und mit elektrischem Licht versehen sind, gleicht einem kleinen Dorfe. Auch sind Grünanlagen vorhanden, welche dem Ganzen ein schönes Bild geben. Die Gewerkschaft hat für ihre Beamten ein Konsumgeschäft eröffnet, sowie eine Gastwirtschaft nebst Saal für Festlichkeiten konzessioniert erhalten. Im Laufe dieses Jahres will die Gewerkschaft noch weitere Häuser erstehen lassen und so ist es eine unbedingte Folge, daß sich auch Geschäftsleute in unmittelbarer Nähe der Zeche festsetzen werden. Mit dem Bau einer sechsklassigen Volksschule hat man bereits begonnen und gedenkt diese bis zum 1. Juli cr. fertig zu stellen. Den Transport der Materialien von und zu der Zeche erleichtert ein Gleise, welches vom Bahnhof Börnig aus angelegt ist. Die Gemeinde Börnig hat sich durch die bestehende Industrie rapide entwickelt und sieht bei der günstigen Lage einer guten Zukunft entgegen. Mit den Arbeiten des neuen Bahnhofsgebäudes nebst Güterschuppen wird voraussichtlich in einigen Monaten begonnen und sodann der ersehnte Güterverkehr eröffnet.

* **Sodingen,** 27. März. Zum Bibliothekar für die Volksbibliothek zu Sodingen wurde Herr Lehrer Böhner ernannt. Zwecks Uebergabe der Bibliothek müssen alle Bücher zurückgebracht werden und zwar am Sonntag, den 29. März von 12—1 Uhr. Bücher, die nicht zurückgebracht werden, werden gegen eine angemessene Gebühr abgeholt, event. muß der Wert des Buches ersetzt werden.

Aus den Provinzen.

* **Dortmund,** 28. März. Mit der Frage: Wie ist das pfandfreie Einkommen des Angestellten zu ermitteln? hatte sich das hiesige Amtsgericht zu befassen. Einem Angestellten war das 125 Mk. monatlich übersteigende Gehalt gepfändet. Von dem gepfändeten Betrage hatte der Arbeitgeber die von dem Angestellten zu zahlenden Beiträge zur Angestelltenversicherung gekürzt und nur den verbleibenden Rest an den pfändenden Gläubiger abgeführt. Dagegen richtete sich die Klage des letzteren in der Ansicht, daß der Arbeitgeber die Beiträge von den dem Angestellten verbleibenden 125 Mk. monatlich abzusetzen und den gepfändeten Betrag unverkürzt an ihn abzuführen habe, während der verklagte Prinzipal den Standpunkt vertrat, daß lediglich der Betrag des Gehalts der Pfändung unterliegt, der nach Abzug der Versicherungsbeiträge und der sonstigen regelmäßig wiederkehrenden gesetzlichen Verpflichtungen dem Angestellten über 125 Mark monatlich verbleibe. Das Amtsgericht Dortmund ist dieser Ansicht beigetreten und hat die Klage kostenpflichtig abgewiesen.

* **Neuß,** 27. März. Nachdem auf der hiesigen Rennbahn viele Verbesserungen angebracht worden sind, die in erster Linie den Zuschauern zugute kommen, wird das bevorstehende Frühjahrsrennen von doppeltem Interesse sein. Eine Erweiterung des Totalisatorbetriebes ist vorgenommen, Plätze sind kanalisiert, die Rennbahn modernisiert, die Ställe verbessert worden u. a. m. Der nächste Rennungsschluß ist am 27. d. Mts., wo für das größte Rennen des Frühjahrsmeetings, das Rheinische Jagdrennen, bekanntlich mit einem wertvollen Ehrenpreis und 20 000 Mk. ausgestattet, zu nennen ist. Das Frühjahrsrennen weist außer den Ehrenpreisen 74 000 Mk. an Geldpreisen auf.

* **Mülheim** (Ruhr), 27. März. Das Kolkmann'sche Gut, der nahe am Kaiserberg gelegene Kolker Hof, ist für 1 600 000 Mark für vier Wochen zum Kauf an die Hand gegeben worden. Die Stadt Mülheim benötigt von der Besitzung zum Ruhrkanalbau etwa 11 Morgen, die Eisenbahn zur Verbreiterung des Bahnkörpers noch mehr. Da auf dem Gebiete vielfach Bodensenkungen vorgekommen sind, so vermutet man, daß die „Hibernia" an der Besitzung ein gewisses Interesse hat.

* **Radevormwald,** 27. März. Um es möglich zu machen, daß den minderbemittelten Bewohnern der Wupperortschaften Keilbeck, Dahlhausen und Vogelsmühle billiges Baugelände zur Errichtung von Kleinwohnungen abgegeben werden kann, beschlossen die Stadtverordneten den Ankauf von Grundstücken in Keilbeck. Ferner genehmigten sie einen Vertrag mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk über die Lieferung von elektrischer Energie für das Pumpwerk des städtischen Wasserwerks.

* **Köln,** 27. März. In einer Feldscheune in der Umgegend von Köln wurde ein schwerkranker, etwa 20jähriger Mann, völlig unbekleidet, in bewußtlosem Zustande unter Stroh verdeckt aufgefunden. Der junge Mann wurde ins Hospital gebracht, wo man bis jetzt vergeblich versuchte, ihn ins Leben zurückzurufen. Man nimmt an, daß es sich um einen Geisteskranken oder um einen entwichenen Sträfling handelt.

Letzte Nachrichten.

Schweres Unglück auf Zeche „Roland".

Mülheim (Ruhr), 28. März. Hier benutzten vier Bergleute auf Zeche „Roland" verbotswidrig das Fördergestell zum Einfahren, wobei sie verunglückten. Einer war sofort tot, die übrigen wurden schwer verletzt.

Leutnant Tiegs zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Metz, 28. März. Das Oberkriegsgericht des 16. Armeekorps fällte gestern als Berufungsinstanz nach viertägiger Verhandlung gegen den Leutnant Tiegs vom Artillerie-Regiment Nr. 16 in Diedenhofen das Urteil. Tiegs war am 25. November vorigen Jahres vom Kriegsgericht der 33. Division wegen Tötung des Fahnenjunkers Forster zu 10 Jahren Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere verurteilt worden. Das Oberkriegsgericht gab der Berufung des Leutnants Tiegs hinsichtlich des Strafmaßes statt und verurteilte den Angeklagten wegen Totschlages zu acht Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 3 Monate der Untersuchungshaft wurden auf die Strafe in Anrechnung gebracht.

Schweres Unglück.

Kiel, 27. März. Aus Brunsbüttelkoog wird gemeldet: Beim Abbruch einer Kabelbahn ereignete sich heute vormittag ein schweres Unglück. Aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache brach die Bahn plötzlich in sich zusammen, und begrub eine große Anzahl von Arbeitern unter ihren Trümmern. Bis jetzt sind 7 Tote geborgen worden.

In 5einhalb Tagen über den Atlantischen Ozean.

Hamburg, 27. März. Der Dampfer „Imperator" hat einen neuen deutschen Rekord geschaffen. Das Schiff erzielte auf seiner Reise von Newyork nach Cherbourg eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 23dreiviertel Seemeilen in der Stunde und landete seine für Paris bestimmten Passagiere in Cherbourg bereits nach einer Fahrt von 5einhalb Tagen.

Korfureise der Kaiserin.

Braunschweig, 27. März. Die Kaiserin wird voraussichtlich zwischen dem 3. und 5. April die Reise nach Korfu antreten. Zunächst besucht die Kaiserin in Kassel den Prinzen Joachim und reist dann von dort direkt nach Venedig.

Vom Bräutigam erschossen.

Baruth (Mark), 27. März. In Linow wurde die 20jährige Schmiedemeisterstochter Krüger von ihrem Bräutigam, einem 35jährigen Häusler Schultze, erschossen. Der Täter beging Selbstmord.

Kaiser Wilhelm in Triest.

Triest, 27. März. Der deutsche Kaiser ist an Bord der „Hohenzollern" heute morgen kurz vor 11 Uhr auf der Reede vor dem Schloß Miramare eingetroffen. Er wurde durch den Salut der daselbst ankernden österreichischen Eskadres begrüßt.

Die Abfahrt des Kaisers von Triest.

Triest, 28. März. Kaiser Wilhelm hat gestern nachmittag programmäßig die Fahrt nach Korfu fortgesetzt. Nach dem Dejeuner im Schloß Miramare, an dem auch der Statthalter von Triest, der Militärstationskommandant und andere Vertreter der Behörden sowie das Gefolge des Kaisers und des Erzherzogs Franz Ferdinand teilnahmen, machte der Erzherzog und sein Gast einen Rundgang durch das Schloß und den Schloßpark. Gegen 4,30 Uhr nachmittags kehrte der Kaiser nach herzlichster Verabschiedung von dem Erzherzog-Thronfolger und dessen Familie und unter dem Geschützsalut der österreichischen Schiffe an Bord der „Hohenzollern" zurück, worauf das deutsche Geschwader die Anker lichtete. Kurz nach 5 Uhr setzte sich die „Hohenzollern" in Bewegung, umfuhr, begleitet von dem Depeschenboot „Sleipner", die Schiffe der österreichischen Escadre und nahm ihren Weg zwischen den Escadreschiffen und der Torpedobootsflottille hindurch, begrüßt von dem Donner der Geschütze und den Hurrarufen der Besatzungen der österreichischen Schiffe. Der Kaiser, der auf der Kommandobrücke der „Hohenzollern" stand, dankte wiederholt mit Nicken und militärischem Gruß.

Dampfer in Not.

Brest, 27. März. Der chilenische Kriegstransportdampfer „Maipo", der sich auf offener See bei Belle Isle befindet, sandte drahtlose Notsignale. Der deutsche Dampfer „Sierra Cordova" und ein englischer Dampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen.

18 Personen ertrunken.

London, 27. März. Wie Lloyds aus Brisbane meldet, ist gestern der französische Dampfer „St. Paul" auf der Fahrt nach Sidney, als er in den Hafen einlief, auf einen Felsen gestoßen und gesunken. 18 Personen sind ertrunken.

Aufsehen erregender englischer Armeebefehl.

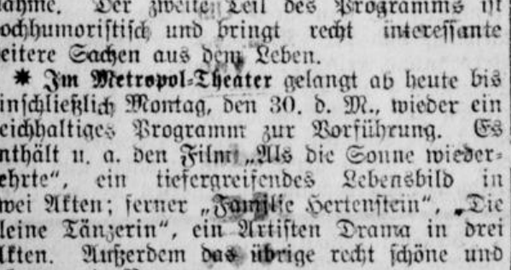
London, 28. März. Die Erklärung, die der Ministerpräsident Asquith in der Frage der Demission von French und Ewart abgab, enthält die Ankündigung eines neuen Armeebefehls enthält das Verbot für kommandierende Offiziere, und die ihnen unterstellten Offiziere und Soldaten darüber zu befragen, wie sich diese gegenüber einem an sie ergangenen Befehl verhalten wollen. Dadurch sollen alle Bedenken politischer Art ausgeschaltet werden, die geeignet wären, die Ausführung eines Militärbefehls zu verhindern. Weder Offiziere noch Soldaten dürften in Zukunft derartige Versicherungen verlangen. Vielmehr sei jeder Angehörige der britischen Armee verpflichtet, alle Befehle seiner Vorgesetzten auszuführen, die sich im Rahmen des Gesetzes bewegtn und die dazu dienten, das öffentliche Eigentum zu schützen oder das Leben und den Besitz der friedlichen Bewohner im Falle der Störung des inneren Friedens zu sichern und den Zivilbehörden nach jeder Richtung die weitgehendste Unterstützung angedeihen zu lassen. Dieser Armeebefehl sei von einem Kabinettsrat in Gegenwart des Generalfeldmarschalls French einstimmig gefaßt worden.

Massenstreik in der Petersburger Gummifabrik.

Petersburg, 28. März. In der Petersburger Gummifabrik Golnik, in der die Massenvergiftungen vorgekommen sind, traten gestern 1250 Arbeiterinnen und Arbeiter in den Ausstand, da die Vergiftung unter den Arbeitern gestern neue Opfer gefordert hat.

500 Personen verbrannt.

Peking, 27. März. 2000 Mann regulärer Truppen waren 20 Meilen von Tschangschou mit Banden des „Weißen Wolf" in einen Kampf geraten. Die letzteren zogen sich nach Hangschou zurück, als ob sie sich geschlagen glaubten. Die Truppen folgten ihnen und besetzten Tschangschou. In der Nacht feuerten Anhänger des „Weißen Wolf" an vielen Stellen der Stadt Schüsse ab, die unter den Truppen eine Panik hervorriefen. Dann griffen die Truppen an und schlugen sie. 200 Leute wurden verbrannt.



Persil
wäscht und schont
Spitzenwäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Zur
Einsegnung
treffen täglich Neuheiten in
Kommunion- u. Konfirmations Anzügen
Hüten und Wäsche
ein und bringen wir eine Auswahl, wie solche von keiner Seite hier annähernd erreicht werden kann, in besten Qualitäten und Erzatz für Mass. In jeder Preislage, 1- und 2-reihig von 7,50 bis 36,00 Mk.
Jeder erhält ein schönes Geschenk.
Gebr. Rollmann
Wittenerstrasse No.6. Castrop Ecke Mühlenstrasse.



Für Frühjahr und Sommer

finden Sie grosse Auswahl und billigste Preise, sowie letzte Neuheiten in

Schuhwaren im Schuhhaus Beckmann

Alleinverkauf der berühmten Marken:

MARKE SALAMANDER

„Salamander"



„Mara"

MARA

Einheitspreise für: Damen und Herren.

Marke Salamander	Mk. 12.50
Salamander Sico	Mk. 14.50
Salamander Luxus	Mk. 16.50

Einheitspreise für: Damen und Herren Mk. 10.50

Kommunikanten- u. Konfirmanden-Stiefel

in reichhaltiger Auswahl und allen Preislagen.

Schuhhaus Beckmann, Castrop, Widumerstrasse 31.

Metropol-Theater

Castrop, Kaiser-Friedrichstr. 21.

Aelteste und hervorragendste Lichtbildbühne am Platze. Allen voran sind die Metropol-Theater-Programme.

Spielplan vom 28. bis 30. März 1914.

Als die Sonne wiederkehrte.
Tiefergreifendes Drama aus dem Leben in 2 Akten.

Der Zauberteppich.

Familie Hertenstein.
Modernes Drama in 2 Akten.

Der schüchterne Freier.

Die kleine Tänzerin.
Artisten-Drama in 3 Akten.

Bubys Lehrzeit.

In der Gewitternacht.
Spannendes Drama.

Gaumont-Woche Nr. 6.

Café Metropol

Täglich:

Künstler-Konzert

ausgeführt von dem Damen-Salon-Orchester Fr. Richter. — Jeden Mittwoch 4 Uhr:

Familien-Konzert.

Konservatorium der Musik, Herne

Direktor: Städt. Musikdirektor **Niessen.**

Telephon 362. Vinkestrasse 6.

Beginn des neuen Schuljahres: Mittwoch, d. 22. April cr.

Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Mässige Honorare. Musiklehrerseminar zur Ausbildung von diplomierten Musiklehrern. :: Seminarübungsschule. (Klavier- u. Violinunterricht). Honorar 50 M. j. Fahrpreisermässigung. Prospekt frei und unverbindlich. Anmeldungen zeitig erbeten. Zur Aufnahme ist das Büro täglich (auch während der Ferien) geöffnet.

Visitenkarten

Buchdruckerei d. Castroper Zeitung.

Central — Theater

Am Markt CASTROP Mühlenstr.

Spielplan vom 28. März bis 30. März 1914:

Auf 1000-fachen Wunsch

und weil immer und immer wieder stürmisch verlangt, bringen wir ab heute

den großen nordischen Monopol-Schlager

Herzenshandel.

Hervorragendes Drama in 3 Akten. Gespielt von ersten Künstlern der Nordischen Film-Compagnie. Alle, die diesen herrlichen Film sehen, lieben und leiden mit den beiden Hauptdarstellern **Waldemar Psylander und Ebba Tompsen.**

Sie dürfen sich diesen Kunstgenuss wirklich nicht entgehen lassen.

Edel sei der Mensch. Spannendes Drama.

Süd-Tyrol. Naturaufnahme.

Schone die Mutter. Damatisch. Schlager.

Der zweite Teil des heutigen **Elite-Programm's** ist hochhumoristisch.

Fräulein Lissy Nebuschka

Die jugendliche Film-Diva ruft in

„Winterflirt"

(Lustspiel in 3 Akten)

schallende Heiterkeitssalven hervor. Jeder ist höchst amüsiert über diesen Prachtschlager.

Der kleine Kobold. Zum Totlachen.

Der verhängnisvolle Nasenformer. Urgelungen.

Eine Ehescheidungskur.
Humor.

Central-Theaters Darbietungen sind unerreicht!

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Bettnässen Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. Dr med. Neusmann,

---

Varieté Reichsadler

Theodor Sinder.

Am Sonntag, den 29. März 1914 findet in meinem Saale

Große Extra-Vorstellung

statt. Dir.: **M. Dölle.**

3 Damen 3 Herren

Solos, Trios, Duette, Possen.

Ausserdem die grosse Schaunummer

Else und Patner.

2 Damen **Akrobatischer Melange-Akt.** 2 Herren

Tuchmal-Akt.

Dann noch das **Bellow-Trio.**

Miss Klaere mit ihren zwei Partnern.

1 Dame. 2 Herren.

Morgens von 11 bis 1 Uhr: **Grosses Matinee.** Nachm. von 4 bis 11 Uhr: fortwährend **Vorstellung.**

Es ladet ein:

Theodor Sinder.

Auf zur Kanone!

Markt 1.

Am Sonntag, den 29. März 1914

Grosses Frei-Konzert.

des beliebten **W. Mohr'schen** Salon-Orchesters.

Genussreiche Stunden versprechend ladet freundl. ein

Karl Köllmann.

Seitz & Comp., Castrop.

Bauunternehmung

für

Beton- und Eisenbetonbauten aller Art.

Telefon 437.

Mutterberatungsstelle des kath. Frauenbundes zu Castrop

Beratender Arzt: **Dr. med. Gastreich,** Wittenerstraße

Die Beratung geschieht in den Sprechstunden und für Mitglieder unentgeltlich. Mitgliedskarte vorzeigen.

Theodor Althoff Dortmund

Spezial-Angebot in

DAMEN-KONFEKTION

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen!



Jackenkleid
(wie Abbildung links)
aus reinwollenem Twill, in marine und schwarz, stücken mit breit. Kellernähten und Fliegen-Garnitur, Jacke auf Seide gefüttert
28.50

Jackenkleid
(wie Abbildung Mitte)
aus reinwollenem Cotelé, Jacke unten mit Ansatz, seidenem Paspel und Fliegen-Garnitur, Jacke auf Seide gefüttert
38.50

Jackenkleid
(wie Abbildung rechts)
aus reinwollenem marine Twill, neue Form, Jacke mit Faltenschoss, Fliegen u. farbigem Tuchkragen, Jacke auf Seide gefüttert
54.00



Jackenkleid
(wie Abbildung links)
aus reinwollenem marine Cotelé, glatte Revers-Form, hinten mit gestickten Fliegen, tadellose Verarbeitung, Jacke auf Seide gefüttert
42.00

Jackenkleid
(wie Abbildung Mitte)
aus marine Cotelé, moderne Frackform, mit Glockenschoss und mod. gestreiftem Seidenkrag., Rock mit Glocken-Tunique, Jacke auf Seide gefüttert
68.00

Jackenkleid
(wie Abbildung rechts)
aus reinwollenem marine Twill, jugendliche Form, mit Passe und tiefem Gürtel, Kragen und Manschetten mitfarbigem Frottébesatz, Jacke auf Seide gefüttert
48.00

Der bedeutenden Abteilung Damen-Konfektion habe ich stets eine besondere Sorgfalt gewidmet und Wert darauf gelegt, Konfektion aus vorzüglichen Stoffen, in tadelloser Verarbeitung zum Verkauf zu bringen.

Die Mode

in ihrer eigenartigen Gestalt bevorzugt in dieser Saison besonders lebhafte Farben, wie: Tango, Giftgrün, Bleu, Fuchsia, Gold u. s. w. Neben diesen speziellen Modefarben ist auch marineblau für Jackenkleider wieder sehr beliebt. Als Stoffe kommen vorwiegend Cotelé, Twill, feine Kammgarne und Garbadine in Betracht. Für Jackenkleider sind außer Tailor-made, Blusen- und Gürtel-Fassons sehr modern, aber auch die Tunique-Form ist beliebt. Für Blusen hat sich die halsfreie Form behauptet, die in den verschiedensten Variationen, wie Kimono- und Raglan-Form, sowie mit langen, losen Aermeln vertreten ist. Der Schotten-Rock und Streifen-Rock mit Tunique oder neuen Faltenlagen dürfte in dieser Saison eine besonders grosse Rolle spielen. Eine ständige Ausstellung in der Abteilung Damen-Konfektion wird stets die jeweilig herrschende Moderichtung veranschaulichen.

Die Auswahl

in jedem Genre vom einfachsten bis zum vornehmsten ist eine aussergewöhnlich große. In jeder Preislage finden Sie Sortimente von unerreichter Vielseitigkeit und in einer Farben- und Formen-Schönheit, wie sie eben nur in einem ersten Hause geboten werden können. Die regelmäßigen Einkaufsreisen, sowie meine Verbindungen mit den maßgebendsten Firmen der Branche ermöglichen es mir, stets alles das zu bringen, was die Mode neues geschaffen hat.

Die Preise

sind ausserordendlich niedrig gestellt. Durch den gemeinschaftlichen Einkauf mit meinen Schwesterfirmen und den dadurch bedingten enormen Bedarf bin ich in die Lage versetzt, beim Einkauf gewaltige Vorteile zu erzielen, die bei Festsetzung der Verkaufspreise voll und ganz zur Geltung kommen. Nicht nur einzelne markante Artikel, sondern sämtliche Konfektion verkaufe ich durchweg gleichmäßig billig.



Jackenkleid
(wie Abbildung links)
aus marine Cotelé, moderne Blusen-Form, mit Gürtel und farbigem Seidenkragen, Jacke auf Seide gefüttert
32.00

Jackenkleid
(wie Abbildung Mitte)
aus marine Twill, zweireihig, mit tiefem, losem Gürtel, jugendliche Form, Jacke auf Seide gefüttert
40.00

Jackenkleid
(wie Abbildung rechts)
aus reinwollenem marine Twill, aparte, lose Form mit Rückengurt, Jacke hochgeschlossen, auf Seide gefüttert
24.50



Jackenkleid
(wie Abbildung links)
aus Garbadine, marine und schwarz, mod. Form, vorn blusig gehalten, Rücken durchschnitten u. angekraust, vorzügliche Verarbeitung, Jacke auf Duchesse gefüttert
78.00

Jackenkleid
(wie Abbildung Mitte)
aus Garbadine, marina und schwarz, aparte Schalform, mit modernem Gürtel und Perlmutterschnallen, vorzüglicher Sitz, Jacke auf Duchesse gefüttert
88.00

Jackenkleid
(wie Abbildung rechts)
aus Garbadine u. Trikotine, marine u. schwarz, Tailor-made Form, mit Glockenschoß, Rock mit Tunique, Ia Verarbeitung, Jacke auf reiner Seide gefüttert
98.00

Neue Damen- u. Kinder-Hüte | **Neue Kleider- u. Seidenstoffe**

Beilage zur „Castroper Zeitung"

Rauxeler Neueste Nachrichten, Sodinger Volkszeitung und Bladenhorster Tageblatt.

Nr. 73. | Castrop, Samstag, den 28. März 1914. | 40. Jahrg.

Vermischtes.

* **Iserlohn,** 27. März. Der hiesige Lehrerverein will an die beiden Häuser des Preußischen Landtages eine Eingabe um Verleihung des passiven Gemeindewahlrechts an die Volksschullehrer richten und hat den Magistrat um Befürwortung der Eingabe ersucht. Der Magistrat hat darauf beschlossen, die Eingabe um Verleihung des passiven Gemeindewahlrechts an die Volksschullehrer richten und hat den Magistrat um Befürwortung der Eingabe ersucht. Der Magistrat hat darauf beschlossen, die Eingabe zu befürworten unter der Voraussetzung, daß die Lehrer in vollem Umfange zu den Gemeindesteuern herangezogen werden.

* **Recklinghausen,** 27. März. Auf Grund hervorragender Leistungen in seinem Fache wurde dem Uhrmacher W. Vortmann, Sohn des Turmuhrenfabrikanten B. Vortmann hier, von der Kgl. Prüfungskommission in Münster die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erteilt.

— **Berlin,** 27. März. Nach einem von Amundsen an Dr. Filchner gerichteten Telegramm, hat sich der Leiter der Framerpedition nunmehr endgiltig entschlossen, die Nordpolfahrt um ein Jahr zu verschieben. Die Ausreise wird also erst 1915 angetreten werden.

— **Wehlau,** 27. März. Ein mit zwei Offizieren in Königsberg aufgestiegenes Militärflugzeug hatte hier am Mittag eine Notlandung vorgenommen. Beim Anlassen des Propellers zum Wiederaufstieg wurde Leutnant Gröner durch den Propeller am Kopfe schwer verletzt. Er erlitt einen Schädelbruch und wurde nach Königsberg gebracht.

— **Rom,** 27. März. Die Nachforschungen nach dem vermuteten zweiten Testament des Kardinals Rampolla sind fruchtlos geblieben und aufgegeben worden.

— **Mailand,** 27. März. Der Marktflecken Clauzetto in der Provinz Udine ist von einem ungeheuren 1000 Meter langen und 30 Meter breiten Erdrutsch plötzlich verschüttet worden. Ueber 50 Häuser sind dabei im Geröll versunken. Die nach dem Orte führende Reichsstraße ist zerstört. Der ganze Ort ist unrettbar verloren. Menschen sind wie durch ein Wunder nicht zu Schaden gekommen.

— **Bombay,** 27. März. In Versicherungskreisen herrscht große Bestürzung über die wiederholten Brände in den Baumwollenlagern. Hier sind seit dem großen Brande am Montag neun verschiedene Brände ausgebrochen. Es ist kaum ein Zweifel möglich, daß es sich um Brandstiftung handelt. Zur Verstärkung der gewöhnlichen Bergungskorps haben zwei europäische Versicherungsgesellschaften vorgestern 48 Matrosen des Linienschiffes „Swiftsure" zum Schutze der Baumwollager eingestellt. Gestern sind zwei Brände ausgebrochen.

Bekanntmachung.

Schulanfang und Schulentlassung.

Die Aufnahme der schulpflichtig werdenden Kinder in die Volksschulen erfolgt am **Mittwoch, den 22. April 1914.**

Der Schule zuzuführen sind alle diejenigen Kinder, welche bis zum 30. September 1914 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Die Entlassung aus der Schule erfolgt am **Dienstag, den 31. ds. Mts.**

Castrop, den 26. März 1914.

Der Vorsitzende der Stadtschuldeputation:
Wynen, Bürgermeister.

Bekanntmachung
betr. Schulferien.

Durch Erlaß des Herrn Oberpräsidenten vom 10. Februar ds. Js. ist für Orte mit höheren Schulen für das Schuljahr 1914/15 für alle Schulgattungen folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Freitag, den 3. April,	Mittwoch, den 22. April,
Pfingsten:	„ „ 29 Mai,	Dienstag, den 9. Juni,
Herbst:	Dienstag, d. 4. August,	Donnerstag, d. 10. September,
Weihnachten:	Dienstag, d. 22. Dezemb 1914.	Frettag, den 8. Januar 1915.

Schluß des Schuljahres: Dienstag, den 30. März 1915.

Castrop, den 25. März 1914.

Der Vorsitzende der Stadtschuldeputation:
Wynen,
Bürgermeister.

Erkältung Husten Bronchial-Katarrh

Man vernachlässige nie eine Erkältung. Man vernachlässige nie einen Husten. Man vernachlässige niemals das geringste Räuspern, den geringsten Hustenanstoss, denn ernsthafte Brustkranheiten können die Folgen derselben sein. Man beuge ernsteren Folgen vor, indem man sofort Akker's Abteisirup anwendet. Man lese, was Frau Wilhelm Heinemann, Opladen (Rheinland), Lindenstrasse 4, darüber schreibt:

Von einer heftigen Erkältung ergriffen, die mit Halsschmerzen verbunden war, wurde ich von herzerschütternden Hustenanfällen gequält, die mich nachts nicht schlafen liessen, weil der Schleim sehr fest sass. Da hörte ich von den vortrefflichen Eigenschaften von Akker's Abteisirup und wendete diesen gegen mein Leiden an. Sofort lösten sich grosse Schleimklumpen, der Husten nahm ab und von Tag zu Tag ging es mir besser. In der Zeit von 8 Tagen nach dem Gebrauch von einer einzigen grossen Flasche Akker's Abteisirup war ich so gesund wie je zuvor.

Akker's Abteisirup

hat sich als ein wirksames Mittel bewährt bei hartnäckigem Husten, bei heftigen Erkältungen, bei Asthma, Bronchialkatarrh, Influenza und bei Brust-, Hals- und Lungenleiden. Unschädlich, reinigend, brustst ärkend, beugt schlimmeren Erkrankungen der Atmungswege vor.

Preis per Flasche von 220 Gramm M. 2.—
. 550 . M. 4.—
. 1000 . M. 6.50

Also je grösser die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: **L. J. Akker.**

Exclusiv-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zahn & Co., Köln. **Zu haben in den Apotheken.**

Bestandteile: 20 Ko. mexik. Honig, 48 Ko. Zucker, 600 Gr. Nussblätter extr., 200 Gr. Salmiakstein, 350 Gr. Gerstenextrup (zehnfache Stärke), 150 Gr. Extr. v. spanischem Saft, 200 Gr. destilliertes Wasser, 5 Gr. Salmiakgeist, 99 L. Fenchelwasser, 3 L. Weingeist 90%, 201 Gr. Salicylsäure, 150 Gr. Acetyl-Salicylsäure, 18 Gr. Zimtöl, 45 Gr. Zitronenöl mit Fenchelöl, à 300 Gr. Anistropfen und 5 Gr. Vanillinum (pur.). 20/2/13

AKKER

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrkirche Castrop:
Sonntag, den 29. März 1914:

6½ Uhr: Erste hl. Messe. 8 Uhr: Zweite hl. Messe 9 Uhr: Dritte hl. Messe mit Predigt 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11½ Uhr: Polenmesse mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr: Andacht. 4 Uhr: Fasten-Andacht mit Predigt. Freitag Nachm. 5 Uhr: Fastenandacht.

Evangelische Pfarrkirche Castrop:
Sonntag, den 29. März 1914:

Sonnabend, den 28. März: Nachmittags 5 Uhr: Beichte. Pastor Bläsing.

Sonntag, den 29. März: 8 Uhr: Frühgottesdienst: Vikar Romberg. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor Balster. Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden: Pastor Balster. Sonntag u. Mittwoch Abends 7½ Uhr: Blaukreuzstunde. Freitag, Nachm. 5 Uhr: Passionsgottesdienst: Pastor Körter.

Grosser Tapeten-Reste-Verkauf!

Einen grossen Posten Tapeten-Reste,

schöne geschmackvolle Muster, verkaufe von heute ab **zur Hälfte des früheren Wertes und darunter,** die Rolle schon von **10** Pfg. an.

Gleichzeitig empfehle ich **die neuesten Muster in Tapeten** in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Linoleum.

Linoleumteppiche, Fussbodenbelag, Läufer, sowie Tisch-Linoleum äusserst preiswert.

ff. **Fussbodenfarben und Lacke,** schnell trocknend; **sowie alle Arten Farben** werden schnell und billigst gebrauchsfertig gemacht.

Pinsel, Schablonen und alle Anstreicher-Artikel
stets in grossen Mengen vorrätig.

Clemens Richter, Rauxel.

Die Neupflasterung der Freibadestraße auf Bahnhof Rauxel soll vergeben werden und zwar:

2400 qm Chaussierung aufzubrechen, 2400 qm Packlagen herzustellen, 2500 qm Pflaster herzustellen.

Verdingungshefte können, solange der Vorrat reicht, zum Preise von 0.50 Mk. in bar von der Bürokasse des unterzeichneten Betriebsamtes bezogen und Zeichnungen im Zimmer 12 eingesehen werden.

Angebote sind verschlossen u. mit Aufschrift versehen bis zum 2. April 1914, vorm. 11 Uhr einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Vertragserfüllung 28 Arbeitstage.

Dortmund, d. 21. März 1914

Kgl. Eisenbahnbetriebsamt 1

Junge Mädchen
für jegliche Dienstart
auf sofort gesucht.
Frau Maria Graf
gewerbsm. Stellenverm.
Castrop-Schwerin,
Obere-Dortmunderstraße 103.
Telefon 283

Für meinen kinderl. Haushalt ein sauberes
Mädchen
für ganze od. halbe Tage gesucht. Zu erfrag. in d. Geschäftsstelle.

Suche auf sofort ein properes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Selbiges muß auch zeitweise in der Wirtsstube bedienen.
Frau August Prüßner, Castrop, Bochumerstraße 7.

Schulfreies
Mädchen
für Morgenstunden gesucht.
Fr. Rung, Castrop, Karlstraße 43.

Ich suche **mehrere jugendliche und ältere**
Mädchen
für Privat und Wirtschaft und **Landmädchen** in sofortige Stellung.
Gewerbsmäßige Stellen- und Gesinde-Vermittlerin **Frau Carl Jakob,** Bövinghausen, Bahnstraße-Grünerweg 7.

Wohnung
von 2—3 Zimmern für sofort zu vermieten
Widumerstraße 31.

Mehrere abgeschl.
Wohnungen
3 evtl. 6 Zimmer sowie kleines Ladenlokal nebst Wohnung in günstiger Lage zum 1. Juli zu vermieten. Off. unter A. Z. an die Geschäftsstelle.

Eine schöne
2-Zimmer-Wohnung
sofort zu vermieten.
Bismarckstr. 15, Schwerin.

Wohnung
von 3 durchgehenden Zimmern, an eine ruhige Familie zum 1. Mai zu vermieten.
Rauxel, Wilhelmstr. 79

Oberlehrer
sucht Ende April **2 gut möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension.
Angebote unter C. L. 36 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Rauxel-Bahnhof, Viktorstr. 5.

Wer vermietet (eventl. verk.) zum 1. Juli in Rauxel (Dorf)
eine Wohnung bezw. ein Häuschen
von 7—10 Zimmern? Angeb mit Preisang. bis 1. 4. postl. Castrop unter **R. T. 397.**

Brautpaar sucht eine schöne
2-Zimmer-Wohnung
zum 1. Mai in Habinghorst, am liebsten Kronprinzenstraße. Näheres in der Geschäftsstelle

4-Zimmerwohnung
zum 1. Mai von kleiner Familie (Beamter) gesucht. Offert. unt. F. R. 12 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Junges Brautpaar sucht zum 1. Juli eine
Wohnung
von 2 Zimmern, am liebsten im Mittelpunkt der Stadt.
Off. mit Preisangabe unter W. M. an die Geschäftsst. erb.

Geld an Jedermann 5% ohne Bürgen, evtl. längere Zeit. Ratenrückzahlung, seit Jahr bestehend. Firma: **Kleusch. Berlin 40,** Jossenerstr. 27

Anständiger Mann erhält
Kost und Logis
event. **Schlafstelle.**
Näheres in der Geschäftsst lle.

Ein engl. Schlafzimmer
sowie verschied. Schlafzimmermöbel, **1 Herren- u. Damenrad,** alles gut erhalten, sof. billig zu verkaufen.
Peter Kürten.
Habinghorst, Kaiserstr. 102.

Hausverkauf
Ein an der Ringstraße gelegenes neues massives
Wohnhaus
von 12 Zimmern, Stall Waschküche und kleinem Garten, versetzungshalber billig z. verkaufen
Näheres in d. Geschäftsstelle.

Großer Verkauf!

Am **Dienstag, d. 31. März,** 9½ Uhr vormittags, werde ich beim Wirt Köllmann folgende neue Sachen als:

7 Bettstellen, 1 Matratze, 12 Polsterkissen, 2 Ctr. Bettfedern, 6 woll. Decken, 12 Barchent-Bettbezüge

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die Sachen sind neu und können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Castrop, den 27. März 1914.

Georg Meyer,
Auktionator.

Mehrere Bettstellen
u. eine gute **Handnähmaschine** spottbillig zu verkaufen.
Biesenkampstr. 1.

1 Bäckerwagen,
1 Milchkarre,
1 Metzgergigh und
1 Flachwagen
zu verkaufen.
Rauxel, Bahnhofstr. 37.

Ca. 10 Ctr. sehr schönes
Heu
zu verkaufen. **Castrop,**
C. Hardtke, Holzstr. 60.

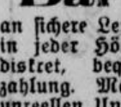
Institut Bolz Einjähr., Fähnr. Priman., Abitur.
Ilmenau i. Thür., Prosp. frei.

Krieger- u. Landwehr-Verein
Castrop.

Am Sonntag, den 29 März 1914, nachm. 5½ Uhr:
Generalversammlung
im Vereinslokale.

Tagesordnung:
1. Zahlung der Beiträge. (Es wird im Interesse der Kameraden darauf hingewiesen, daß die Beiträge von denjenigen Mitgliedern, die für das 1. Vierteljahr 1914 bis jetzt noch nicht gezahlt haben bezw. in dieser Versammlung nichts zahlen, im nächsten Monat eingezogen werden.)
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Mitteilung bezw. Beschlußfassung über eingegangene Schreiben und Einladungen.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



1 junge hochtrag.
Kuh
zu verkaufen.
Wilh. Trottenberg, Rauxel,
Strittheide.

Pflanzenbutter-Indust. „Weser-Porta" Die wunderb. verfeinert. neue Qual. 10-Pfd.-Paket Mk. 6.50 franko. Gold. Me. allen.

Bei
Nervosität, Bleichsucht, Migräne, Kolik, Leibweh,
nimmt man
Klepperbeins echte grüne Pomeranzenessenz
(Lebens- oder Bischofessenz)
Bereitet n. einem 200jähr. Rezept.
Flasche M. 0.50 und 1.—.
Zu haben in der Central-Drogerie **Otto Hennewig.**



Faselschweine
hält stets vorrätig, Teilzahlung gestattet.
Wilh. Schäfer,
Zeche „Graf Schwerin",
— Frohlinder-Str. 37. —
(An der Kolonie).

Bar Geld
an sichere Leute jeden Standes in jeder Höhe, schnell, reell diskret, bequeme Ratenrückzahlung. Man hüte sich vor unreellen Unternehmungen.
— Anfragen kostenlos. —
H. Dreier, Dortmund,
Steinstraße 7, III. Etage,
Eingang: **Leopoldstraße.**
(Rückporto erbeten).

Warnung für Hühnerbesitzer
Ich habe in meinem Garten
Gift gelegt!
Gerh. Tübbing, Rauxel.

Flechtenkranke
alle Art **Jucken, Ausschlag, Krätze, Hämorrhoiden,** off. **Beinschäden, Magenleiden,** teile ich jed. gerne kostenl. mit, wie sich jed. selbst dav. befreit. **Lüpin Werke, uisburg (Rhld.)** 46.-

Bar Geld gibt Personen jeden Standes schnellstens evtl. ohne Bürgschaft. Ratenrückzahlung gestattet. **Irmler, Berlin, Großbeerenstr. 9. Kostenlose Auskunftserteilung. Prov.** erst bei Auszahlung.

Hauderei Nic. Müller,
Telef. 76. **Castrop** Telef. 76.
Biesenkampstr. 30.

Empfehle bei Beerdigungen meine Leichenwagen v. Mk. 6,— an, von den einfachsten, bis zu den elegantesten
Kinderleichenwagen u. Begleitwagen billigst.

Gut bezahlte Existenz erwirbt m. mit m. Hilfe d. Erlernung des
Chauffeur-Berufs
Lehrgeld gering. Prospekte grat
M. Schachtschabel, Halle-S.,
(Prov. Sachsen).
v. d. Regierung c. Fahrlehrer.



KEIN MITTEL
kein Mittel macht die Stimme so klar u. ausdauernd zum Reden als Wybert-Tabletten
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien • Preis der Original-Schachtel 1 Mk.

Niederlagen in **Castrop: Alte Apotheke; Central-Drogerie,** in Holthausen b. S.; **Drogerie v. H. Berninghaus;** in Rauxel; **Löwen-Apotheke;** in Sodingen **Glückauf-Apotheke.**

Unser neues Bett
hochf. rot. dicht Daunen-Köper, 1½-schläf., Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunendeckbett Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. 2schläf. jed. Gebett Mk. 6.— mehr. Bettfedern billig. Katalog frei. 15000 Kunden
Ritter & Co Betten-Fabrik, Jena 53,
Unter-Markt.

Nehmen Sie sich in Acht vor Darlehnsschwindlern u. verlangen sofort
Näheres über reelle Geld-Verleihung vom Christlich-Sozialen-Schriften-Versand-Haus, Altona-Hamburg. Nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Firmen



Körbe voll Eier
bei billiger Fütterung nur mit
Muskator
Trocken-Fleischfaserfutter für Geflügel
Zu haben bei:
H. Neckefuß, Castrop, Schlachthofstr. 4. **Georg Goosmann, Habinghorst. Th. Holtmann Rauxel.**

Bar Geld
in jeder Höhe, gegen Sicherheit, auch auf Wechsel, Schuldschein, Hausgerät, von reellem Geldgeschäft, handelsgerichtlich eingetragen. Ratenrückzahlung gestattet. Näheres durch
Bernhard Herdt, Bochum,
Hattingerstr. 67, 2. Etg.
Bei Anfragen Porto beifügen.

Rosefläss
mit Brut vernicht. radikal **Goldgeist** W. Z. 75198
Farb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schupp. u. Schinnen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Haarausfall u. Zuzug neuer Parasit. Wichtig f. Schulkind Taus. v. Anerkennung. Echt nur in Kartons à M 1.- u. 0.50 Niemals offen ausgewog. In Apoth. u. Drog. Nachahm. weise m. sarück.
Otto Hennewig, Drogerie. In Habinghorst: **Georg Goosmann.**



Das Tagesgespräch der Landwirte

bilden die in den letzten Jahren in allen Teilen Deutschlands vorgenommenen erfolgreichen Versuche zur

Vernichtung des Hederichs

durch feingemahlenen Kainit.

Der feingemahlene Kainit (Sondermarke) wird in Mengen von 3 bis 5 Zentner für den Morgen frühmorgens auf das taunasse Getreide gestreut. — Es empfiehlt sich der Frachtersparnis halber den feingemahlenen Kainit in Sammelladung mit gewöhnlichem Kainit oder Kalidüngesalz zu beziehen.

Nähere Auskunft über zweckmäßige Anwendung kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.
Münster, Achtermannstraße 4

Konzert-Pianino
mit gross. Klangfülle, nur einige Male zu Konzertzwecken benutzt, ist mit 10jähriger schriftl. Garantie weit unter Preis zu verkaufen
H. van Bremen, Dortmund
Heiligerweg 15. — Telef. 7681

Wir liefern direkt
Tuche
Stets Neuheiten! Meter von Mark 2.50 an. Verlangen Sie sofort Muster.
Anzug-Stoffe
Paletot-Stoffe
Hosen-Stoffe
Westen-Stoffe
Damentuche
am **billigsten**
Lehmann & Assmy,
Tuchfabrik. Spremberg L., Postfach Nr. 93.

Fahrräder, Zubehörteile u. Gummi
kauft man am besten
Kaiser-Friedrichstr. 4.

Geschäfts-Empfehlung.

Bauklempnerei ; Installationsgeschäft

Wilh. Sibbe

Telefon 353 Schulstrasse 9

Empfehle mich z. Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten bei pünktlicher und preiswerter Bedienung.

Lieferung von

Beleuchtungs-Gegenständen aller Art, Badeeinrichtungen, Klosettanlagen etc.

Reparaturen werden schnellstens erledigt.

Bekanntmachung.

(Vertilgung der Blutlaus).

Zur Verhütung der Weiterverbreitung der für die Obstbaukultur so schädlichen Blutlaus oder wolligen Rindenlaus werden die in Frage kommenden Eigentümer, Nutznießer bzw. Verwalter von Gärten und Obstanlagen gemäß § 54 der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 20. April 1882 hiermit aufgefordert, mit dem Abraupen der Obstbäume sofort zu beginnen. Das Abraupen muß bis spätestens Ende April beendet sein.

Im Unterlassungsfalle wird Bestrafung eintreten und evtl. das Abraupen auf Kosten der Säumigen durch Dritte veranlaßt werden.

Als wirksame Vertilgungsmittel empfiehlt die Kaiserlich Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft „Fuhrmanns Fettmischung" und „Tabakslaugenmischung".

Castrop, den 20. März 1914.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Wynen.

Bekanntmachung.

betreffend Wochenmarkt.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Wochenmärkte vom 1. April cr. ab vormittags um **8 Uhr** beginnen.

Castrop, den 25. März 1914.

Die Polizei-Verwaltung:
Wynen.

Bekanntmachung.

Schlachthof Castrop.

Die **Eisfabrikation** am hiesigen Schlachthofe beginnt am 5. April ds. Js. Das **Abonnement** am 1. Mai d. Js.

Alle diejenigen, welche Eis aus der hiesigen Eisfabrik beziehen wollen, werden ersucht, dieses dem Schlachthof-Inspektor bis spätestens zum 10. n. Mts. mitzuteilen.

Schlachthof Castrop.

Die Eröffnung des **Kühlhauses** findet am 7. April statt.

Die Verpachtung der **Kühlzellen** am 31. d. Mts.

In das Genossenschaftsregister ist am 24. März 1914 bei der unter Nr. 12 eingetragenen, in Westerfilde domizilierenden Genossenschaft in Firma

Konsumverein Glück Auf, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

folgendes vermerkt worden:

Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 8. März 1914 aufgelöst.

Zu Liquidatoren sind bestellt:

a) das bisherige Vorstandsmitglied Geschäftsführer **Wilh. Koch** in Westerfilde,
b) der Geschäftsführer **Wilhelm Sippel** in Lünen.

Königliches Amtsgericht in Castrop.

Der Beamte
Der Kaufmann
Der Gewerbetreibende

sie alle interessieren sich für die Vorgänge im

rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Das über alle Vorkommnisse rasch, zuverlässig und erschöpfend berichtende Organ ist die

im 176. Jahrgang stehende streng nationale

Rheinisch-Westfälische Zeitung

Essen-Ruhr.

Der Handelsteil
Der Nachrichtenteil
Das Feuilleton

sie alle befriedigen den verwöhntesten Leser.

Man abonniert: in Essen bei der Hauptgeschäftsstelle, in Dortmund u. Duisburg bei den Geschäftsstellen, zum Bezugspreise von 4.75 M. vierteljährlich und in Barmen, Bielefeld, Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Krefeld, Mülheim-Ruhr, Münster, Recklinghausen, Wanne und Witten bei den Hauptvertretungen zum Bezugspreise von 5 M. vierteljährlich; in allen übrigen Orten bei der Post zum Vierteljahrspreise von 4.75 M. ausschließlich Bestellgeld.

Anzeigenpreis: für die neunmal gespaltene Kolonelzeile (39 mm breit) 30 Pfg. für die viermal gespaltene Reklamezeile (91 mm breit) 1.20 M. Rabatt nach Tarif.

Als maßgebendes Insertionsorgan anerkannt.

Putzen Sie Metalle nur mit
Globus Putz-Extrakt
Der Glanz hält am längsten!
oder
Geolin
dem besten flüssigen Metallputz.
Kauft nichts anderes!
Ueberall zu haben.

Ausbildung zum Chauffeur

erh. jederm. ohne Vorkenntnisse u. ohne Berufsstörung in der **Chauffeur-Schule, Bochum, Viktoriastr. 5a.** Vormitt.-, Nachm.-, Abend- u. Sonntagskurse. Teilzahl. gestattet Eintritt jederzeit. — Viele Dankschreiben. — Prospekt gratis.

Sofas u. Matratzen
werden sofort gut und billig aufgepolstert.
Heinrich Raabe,
Bochumerstraße Nr. 65.
Postkarte genügt

Zur
Einsegnung
enorm billige Preise!

Schwarze Anzüge	aus soliden Stoffen 14.50	10.50
Schwarze Anzüge	gute Verarbeitung, in feinen Stoffen 18.50	16.50
Schwarze Anzüge	2- u. 1-reihig, aus prima Cheviot u. Kammgarn 32.—, 28.—,	20.50
Blaue Anzüge	sehr gut verarbeitet, 2-reihig 16.50,	14.50
Blaue Anzüge	2-reihig, Kammgarn-Cheviot tadellose Passform 24.50	22.50
Blaue Anzüge	Tuch, Cheviot u. Kammgarn, Ersatz für Mass 32.—, 30.—, 28.—,	26.50

Hüte, Wäsche, Kravatten, Taschentücher
sehr preiswert.

Ph. Aronheim
Castrop, Wittenerstr. 16
gegenüber der evangelischen Kirche.

Verlobungs- und Vermählungs-Briefe u. -Karten
liefert in geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung
Castroper Zeitung

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen, Gerstenabfall u, Mais gemischt vers. zu Mk. 11.— Bruchweizen Gerste u. Mais u Mk. 13.— per 150 Pfd. franko Käufers Bahnstation geg. Nachn
Stein & Kimmel, Neuß



In jedem Heim
nimmt man jetzt
Horst Lüttaus
Dr. Pflinch's
Palmonar
die allgemein beliebte Pflanzen-Lüttau-Kleie gerne, denn sie ist ihr zum verwechseln ähnlich, aber viel billiger

---

Hypotheken u. Baugelder, auch Darlehn
besorgt unter günst. Bedingungen
Georg Meyer, Auktionator,
Castrop. Telefon 330.

Möbelhaus Carl Abe, Bochum
Wittenerstr. 12 Telephon 1934

bringt sein aus besten Fabrikaten bestehendes Musterlager empfehlend in Erinnerung. — Mit Zeichnungen und Kostenanschlägen stehe ich gern zu Diensten.

Uebersichtlich aufgestellt:

15	kompl.	Küchen	. . von M.	95	bis M.	410.—
30	„	Speisezimmer	„ „	350	„ „	2000.—
30	„	Schlafzimmer	„ „	200	„ „	1600.—
45	„	Herrenzimmer	„ „	250	„ „	1400.—
15	„	Wohnzimmer	„ „	150	„ „	400.—

Zur Umzugszeit! Reichhalt. Auswahl in **Einzelmöbeln**, wie: Büffets, Vertikows, Tischen, Stühlen, Teppichen, Dekorationen u. sämtlichen anderen Kleinmöbeln.

Zur Besichtigung meiner Läger lade ich ohne jegliche Verbindlichkeit freundlichst ein.

— Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. —

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. 10 ₰ an
Gold-Tapeten „ 20 „ „
in d. schönsten u. neuest. Mustern
Man verlange kostenfrei
Musterbuch Nr. 273.
Gebrüder Ziegler Lüneburg

Hochfeine Ostpr. Meierei-Tafelbutter
in Postkollis gegen Nachnahme 8 Pfd. netto Mk. 10,20 versendet
Carl Wohlgemuth,
Iwenberg (Post Lappienen)

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)



In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
liefert selbsttätig blendend weisse Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt. ○ Jedes Paket 15 Pfennig.
Seifix bleicht fix